

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

XXIV. GP.-NR

1620 /A(E)

06. Juli 2011

des Abgeordneten Ing. Hofer
und weiterer Abgeordneter

betreffend Evaluierung Barrierefreiheit und Behindertenbetreuung bei den ÖBB

Die Kronzeitung berichtet in ihrer Ausgabe vom 10. April 2011 auf Seite 12 über die Bahnfahrt eines Grazer Rollstuhlfahrers:

„Rollifahrer“ erlebte Albtraumreise im Zug

So geht man nicht mit Kunden um – und schon gar nicht mit solchen, die es ohnehin alles andere als leicht haben im Leben! Ein 37-Jähriger Grazer, der auf den Rollstuhl angewiesen ist, erlebte kürzlich eine Horrorfahrt mit den ÖBB, saß am Gang und musste eine Station früher als geplant den Zug verlassen. Die Bahn bedauert.

Um diesen Missständen auf den Grund zu gehen, ist es notwendig, Barrierefreiheit und Behindertenbetreuung bei den ÖBB zu evaluieren.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, wird aufgefordert, Barrierefreiheit und Behindertenbetreuung bei den ÖBB einer Evaluierung zuzuführen und dem Nationalrat dazu einen Bericht vorzulegen.“

In formeller Hinsicht wird um Zuweisung an den Ausschuss für Arbeit und Soziales gebeten.